

## Ligarennen Sinzig-

Am 09.09 fand in Sinzig traditionell das letzte Rennen des RTV-Cups statt.

Der TCEC-Mainz war wieder mit zahlreichen Athleten vertreten.

Mit von der Partie war auch Profitriathletin Nina Kuhn, die sonst für die Equipe Red startet und diesmal im schönen TCEC-Vereinsgelb auflief. Die gelbe Farbe stand ihr gut zu Gesicht. Der geliehene Einteiler war zwar etwas weit, aber auch das konnte die Profitriathletin nicht aufhalten. Nina gewann die Damenwertung in souveräner Manier mit großem Vorsprung und sorgte so für das Beste Tageseinzelergebnis. Sie ließ nur einen männlichen TCEC-Starter vor sich ins Ziel kommen.

Zweitschnellste TCEC-Dame war Ulrike Syring, die in ihrer Altersklasse ebenfalls gewann. Komplettiert wurde die Damenmannschaft von Conny Autschbach, die ebenfalls einen guten Wettkampf absolvierte. So müssten die Damen auch im Tagesergebnis weit vorne gelandet sein.

Nicht so rund lief es bei unseren Herren in der Ersten Landesliga. Angetreten waren wir mit der Zielsetzung mindestens den zweiten Gesamtplatz in der RTV-Wertung zu behaupten.

Falls möglich wollten wir um den Tagessieg kämpfen, um die führende RSG Montabaur zu verdrängen.

Leider fiel Boris Zehner am Wettkampfmorgen aus gesundheitlichen Gründen aus. Gut das er bescheid gesagt hat, denn so konnten wir Lucas Teichmann in die erste Mannschaft setzen.

Am Ende des Tages sollte das entscheidend werden.

Nach dem Schwimmen und Laufen sah alles noch sehr gut aus. Unsere ersten drei Jungs Max Michelberger, Bastian Schäfer und allen voran Pascal Wagner kamen zwischen Platz 12 bis 20 auf die Laufstrecke. Pascal Wagner lieferte ein hervorragendes Rennen ab und konnte bis auf den Vierten Gesamtplatz vorlaufen. Dies bedeutete auch den zweiten Platz in seiner Altersklasse und einen starken zweiten Gesamtrang in der Ligaeinzelwertung. Pascal konnte die gesamte Saison über mit konstanten Leistungen auf gutem Niveau überzeugen und hat sich diesen Platz redlich verdient. Glückwunsch!

Bastian und Max hatten gerade eine leichte Erkältung überwunden. Max konnte sich noch gut im Rennen halten. Er büßte auf der Laufstrecke bei über 30°C leicht ein und wurde so drittbester TCEC-Athlet. Bastian erging es auf der Laufstrecke gar nicht gut, er musste sich übergeben und als er schneeweiß an mir vorbei torkelte beschlossen wir, das es besser für ihn sei aufzuhören, denn seine Gesundheit geht vor.

Christian Günter und Lucas Teichmann mussten jetzt die Kohlen aus dem Feuer holen.

Christian lieferte ein gewohnt gutes Rennen ab und war so zweitschnellster männlicher TCEC-Starter. Lucas hatte beim Radeln leichte Krämpfe, aber ansonsten lief alles gut. Er konnte in der Juniorenwertung einen dritten Platz belegen.

Unsere Herrenmannschaft konnte somit trotz einiger Probleme den zweiten Gesamtrang behaupten. Dies führt zwar nicht zum direkten Aufstieg, aber die Chancen stehen gut.

Vorausgesetzt die RSG Montabaur steigt nicht in die erste Bundesliga auf. (Ich versuch`s zu erklären, aber wer schon bei Uefacup- oder Championsleague- Fußballtabellen Probleme beim Nachvollziehen hat, sollte den nächsten Abschnitt beim Lesen überspringen, sonst seid ihr nur verwirrt ;-))

Im Moment ergibt sich folgende Situation: Montabaur führt in der Ersten Landesliga und in der Regionalliga. Diese Mannschaften können aber nur aufsteigen, wenn die erste Mannschaft von Montabaur in die erste Bundesliga aufsteigt, weil von jedem Verein nur ein Team in der jeweiligen Liga sein darf. Ums kurz zu machen, wenn Montabaur im letzten Wettkampf nicht fünf Plätze vor dem Saarlandteam landet, steigen Sie nicht in die Erste BuLi auf und wenn dann noch kein Team aus der Bundesliga aus finanziellen Gründen zurück zieht, starten wir

nächstes Jahr in der Regionalliga. Die Saarländer haben übrigens bisher alle Rennen in der 2. BuLi gewonnen. Es sieht somit ganz gut mit dem Aufstieg aus.

Es waren natürlich noch sehr viel andere TCEC- Athleten dabei. Lukas Kühnast Krebühl führte die zweiten Mannschaft an. Schnellster bei den Masters war Christian Wolf, knapp vor Volker Schaubbruch.

Heiko Maris, Marcus Günert, Sven Walenta, Thorsten Grimm, Gerd Bansner, Tobias Primke, Markus Schüler und Sandra Schuth komplettierten die Gelbe Welle. Dank der hervorragenden Betreuung von Karlheinz und Anne war für eine familiäre Wettkampfatmosphäre gesorgt. Günter Dilly machte nach dem Wettkampf auf seiner Massagebank müde Beine wieder munter. Alles in allem war es wieder ein schöner Tag.

VG, Stephan